

**Arbeitstagung  
der CSU-Landtagsfraktion  
vom 16. bis 18. Januar 2018  
in Kloster Banz**



## **Bayern.Heimat.Zukunft**

### **1 I. Bayern – heimatverbunden und zukunftsstark**

2 Seit mehr als sieben Jahrzehnten gestaltet die CSU-Fraktion im Bayerischen  
3 Landtag mit Abgeordneten aus allen Landesteilen verantwortungsbewusst und  
4 zukunftsorientiert die Politik in Bayern. Mit dem Ohr ganz nah bei den Bürgerinnen  
5 und Bürgern ist es uns gelungen, in Bayern eine vielbeachtete Erfolgsgeschichte zu  
6 schreiben. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, tatkräftigen  
7 Unternehmern, engagierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, fleißigen  
8 Landwirten und innovativen Forschern haben wir Bayern vom Agrarstaat zu einem  
9 weltweit führenden Hightech-Standort und zur Zukunftsregion in Europa gemacht.  
10 Unsere große Aufgabe heute ist, die Digitalisierung zum Wohle der Menschen im  
11 Freistaat zu gestalten.

12 Die Bürgerinnen und Bürger können in Sicherheit und Wohlstand in Bayern leben.  
13 Überzeugt von den Gedanken der Sozialen Marktwirtschaft haben wir  
14 Wirtschaftskraft mit sozialer Verantwortung verbunden. Kleine und mittelgroße  
15 Unternehmen, Weltmarktführer und große Konzerne sind gleichermaßen in Bayern  
16 zu Hause.

17 Das bayerische Bildungssystem, die Grundlage von Innovation, wirtschaftlicher  
18 Leistungsfähigkeit und persönlichem Wohlergehen, beweist bei Vergleichsstudien  
19 regelmäßig seine Exzellenz. Mit dem Landeserziehungsgeld und dem Bayerischen  
20 Betreuungsgeld haben wir gerade für Familien und Alleinerziehende viel verbessert.  
21 Und wir haben uns erfolgreich für wesentliche Verbesserungen beim  
22 Unterhaltsvorschuss und beim steuerlichen Entlastungsbetrag für Alleinerziehende  
23 eingesetzt.

24 Wir haben Ökonomie und Ökologie vereint. 1970 haben wir europaweit als erstes  
25 Land für den Umweltschutz ein eigenes Ministerium geschaffen. Seit mehr als einem

26 halben Jahrhundert bekennen wir uns dazu, dass Umwelt- und Naturschutz sowie  
27 die traditionsbewusste heimische landwirtschaftliche Produktion und die nachhaltige  
28 Forstwirtschaft in Bayern gleichrangig sind. 110.000 Landwirte und 700.000  
29 Waldbesitzer bewirtschaften 80 Prozent der Fläche unseres Landes. Auf ihre  
30 Leistungen können wir stolz sein. Neben der Produktion von hochwertigen  
31 Lebensmitteln und Rohstoffen pflegen sie unsere Kulturlandschaft und prägen unser  
32 Landschaftsbild. Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz sind keine  
33 Gegensätze. Das zeigt auch die hohe Beteiligung vieler Landwirte an unseren land-  
34 und forstwirtschaftlichen Umweltprogrammen. Mehr als 270 Millionen Euro fließen  
35 jährlich allein in das Kulturlandschaftsprogramm – das setzt bundes- und  
36 europaweite Maßstäbe!

37 Bayern ist heute Heimat für fast 13 Millionen Menschen und übt ungebrochene  
38 Anziehungskraft aus. Mehr denn je bekennen sich die Menschen im Freistaat zu  
39 Bayern und seiner einzigartigen kulturellen Vielfalt. Sie empfinden ein starkes  
40 Heimatgefühl. Und sie leben gerne hier und fühlen sich in Bayern geborgen und  
41 zuhause.

42 Das bayerische Lebensgefühl zieht die Menschen an. In Bayern zu leben ist attraktiv.  
43 Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Weltoffenheit gehört genauso dazu wie der  
44 hohe Stand an Sicherheit, attraktive Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten,  
45 unberührte Natur, saubere Gewässer und gesunde Luft, hochwertige Lebensmittel,  
46 hervorragende medizinische Versorgung, gepflegte Kulturlandschaften sowie vitale  
47 ländliche Räume, der Stolz auf Erreichtes, gesellschaftlicher Zusammenhalt und das  
48 ehrenamtliche Engagement, die Identifikation mit Bayern sowie die Überzeugung und  
49 das Selbstbewusstsein, im Miteinander die Zukunft aktiv gestalten zu können und zu  
50 wollen.

51 Wir Bayern sind füreinander und für andere da, wir sind solidarisch und hilfsbereit.  
52 Das haben wir nicht nur direkt nach dem Zweiten Weltkrieg bei der Integration der  
53 Heimatvertriebenen oder jüngst etwa bei den zerstörerischen  
54 Hochwasserereignissen eindrucksvoll gezeigt, sondern auch bei der Ankunft der  
55 vielen Migranten im Herbst 2015, bei der unzählige Ehrenamtliche einen unschätzbar  
56 wertvollen Beitrag für unser Gemeinwesen geleistet haben.

57 Regionale Verortung und globale Vernetzung, Tradition und Innovation, sind in  
58 Bayern keine Gegensätze. Vielmehr ergänzen sie sich hervorragend. Das Brauchtum  
59 wird genauso gepflegt wie die Handwerkskunst. Gleichzeitig bauen die Menschen in  
60 Bayern auf den weiteren Fortschritt. Der Breitbandausbau schreitet voran und macht  
61 Bayern in Deutschland mit Abstand zum digitalen Vorreiter. Niemand und keine  
62 Region sollen von den Entwicklungen der Zukunft abgehängt werden.  
63 Hochtechnologien „Made in Bavaria“ sind weltweit angesehen und sichern unseren  
64 Wohlstand für die Zukunft. In der ganzen Welt ist beides bekannt und geachtet:  
65 unsere Kultur ebenso wie unsere Produkte.

66 Gemeinsame Identität und gelebte regionale Unterschiede zeichnen Bayern aus.  
67 Jeder Landstrich hat seine ganz eigenen Besonderheiten, Stärken und Vorzüge und  
68 durchlebt seinen eigenen Wandel: Unterfranken ist heute Spitzenstandort der IT- und  
69 Hightech-Industrie und gleichzeitig für seine hervorragenden Weine bekannt.  
70 Oberfranken, die „Genuss-Region“ mit dem weltweit dichtesten Netz an Brauereien,  
71 Bäckereien und Metzgereien, hat eine vom Pioniergeist getriebene Fertigungs- und  
72 Zulieferindustrie mit zahlreichen Weltmarktführern. Mittelfranken ist heute ein  
73 europäischer Spitzenstandort für Medizintechnik, Energieforschung und Sportartikel.  
74 Der Großraum Nürnberg ist das nordbayerische Kraftzentrum. Die Oberpfalz steht für  
75 Automobilindustrie, Biotechnologie und Maschinenbau genauso wie für wehrhafte  
76 Burgen, historische Altstadtkerne und barocke Klosteranlagen. Schwaben ist mit  
77 seiner beeindruckenden Natur Anziehungspunkt für Touristen aus der ganzen Welt  
78 und Zentrum der bayerischen Milch- und Molkereiwirtschaft, gleichzeitig aber auch  
79 Standort von Luft- und Raumfahrttechnik und Produktions- und Fertigungs-  
80 technologie. Oberbayern mit der Landeshauptstadt München beeindruckt nicht nur  
81 mit seiner Bilderbuchlandschaft, sondern ist innovativer Hochtechnologie- und  
82 Forschungsstandort, Heimat großer Automobilkonzerne und Versicherungen. Und  
83 als Region, in der Tradition und Moderne eine enge Verbindung eingehen, gilt  
84 Niederbayern, das Spitzenleistungen im Fahrzeugbau sowie im traditionellen  
85 Handwerk genauso vorzuweisen hat wie zukunftsweisende Industrieprodukte und  
86 Hidden Champions. Gab es vor wenigen Jahrzehnten in vielen Landesteilen noch  
87 drückende Winterarbeitslosigkeit, haben wir heute mit einer herausragenden  
88 Arbeitslosenquote von 2,9 % Vollbeschäftigung im Freistaat. Der bayerische  
89 Arbeitsmarkt ist damit Spitzenreiter im bundesweiten Vergleich.

90 Wir sind stolz auf das, was wir seit dem Zweiten Weltkrieg für Bayern und seine  
91 Menschen in Deutschland und der Europäischen Union erreicht haben. Unser  
92 Anspruch auf politische Eigenständigkeit als Freistaat innerhalb der Bundesrepublik  
93 Deutschland hat uns verpflichtet und angetrieben, immer besser zu sein als andere  
94 und das Beste für das Land und seine Menschen zu erlangen. Dieser Ehrgeiz der  
95 Bürger, der Unternehmer und der Politik ist und war ein Schlüssel zu unserem Erfolg  
96 und wichtiger Motor und Ansporn für die Erfolgsgeschichte Bayerns.

## 97 **II. Gemeinsam Bayern gestalten**

98 Diesen Weg wollen wir mit aller Kraft und Entschlossenheit weitergehen. Die Welt  
99 und die Gesellschaft befinden sich in einer Zeit des Wandels und der Umbrüche.  
100 Gefühlte und reale Unsicherheiten und Veränderungen bestimmen den Alltag vieler  
101 Menschen. Weltpolitisch verschieben sich die Gewichte.

102 Die Herausforderungen und Zukunftsthemen gehen wir gemeinsam mit den  
103 Bürgerinnen und Bürgern an. Ihre Sorgen und Erwartungen werden uns auch  
104 weiterhin bei unserer täglichen politischen Arbeit leiten. Die Sicherheit und das  
105 Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger bleiben der Kompass unserer Politik. Das  
106 ist der Weg, um tragfähige Antworten auf die komplexen Fragen unserer Zeit zu  
107 finden, den Menschen Stabilität, Halt und Sicherheit zu geben und ihnen gleichzeitig  
108 die Möglichkeiten zur Selbstentfaltung und Gestaltung zu eröffnen.

109 Wir wollen weiterhin positive Veränderungen und wo nötig einen Wandel anstoßen,  
110 so wie wir das in der Vergangenheit auch getan haben, um das Leben in Bayern  
111 weiter zu verbessern.

112 Unser Bayern soll auch weiterhin:

- 113 • eigenständig und vernetzt,
- 114 • menschlich und zukunftsfest,
- 115 • sicher und zuverlässig,
- 116 • erfolgreich und lebenswert

117 sein. Dafür wollen wir uns mit aller Kraft einsetzen, damit die Menschen in unserem  
118 Land eine gute Zukunft haben.

119 Zur Wahrung der Generationengerechtigkeit beachten wir bei unseren Antworten die  
120 jeweiligen haushaltsmäßigen Möglichkeiten, die auch von unseren prioritären  
121 finanzpolitischen Zielen des Haushalts ohne Neuverschuldung und des  
122 Schuldenabbaus bis 2030 geprägt werden.

### 123 **Eigenständig und vernetzt**

124 Vor 200 Jahren hat Bayern eine Verfassung bekommen. Vor 100 Jahren wurde  
125 Bayern zum Freistaat ausgerufen. Die Europäische Union und Deutschland  
126 brauchen heute und in der Zukunft starke Regionen und Länder. Durch die Vielfalt  
127 entsteht ein förderlicher Wettbewerb um die besten Ideen und Lösungsansätze. Allen

128 zentralistischen Bestrebungen, den Föderalismus zu beschneiden, etwa durch  
129 Einschränkungen der Länderkompetenzen in der Bildungspolitik oder durch  
130 Einschränkungen bei der Krankenhausplanung, treten wir entschieden entgegen.

131 In einer sich immer weiter vernetzenden Welt, in der Zeitzonen und die Grenzen von  
132 Ländern und Kontinenten innerhalb von Sekunden überwunden werden, ist für viele  
133 Menschen die Verwurzelung in der Heimat ein wichtiger Ruhepol und Ausdruck von  
134 Geborgenheit und Sicherheit. Vernetzung und Eigenständigkeit, Weltoffenheit und  
135 das typische bayerische „Mia san Mia“-Bewusstsein schließen sich nicht aus,  
136 sondern sind zwei Seiten einer Medaille. Wir sind stolz auf unsere „Liberalitas  
137 Bavariae“.

138 Die CSU-Fraktion ist immer für größtmögliche politische Eigenständigkeit und die  
139 Erhaltung der kulturellen Identität eingetreten und wird es auch in Zukunft tun. Dies  
140 findet Ausdruck auch in starken, eigenständigen Kommunen, denen wir bewusst die  
141 Freiheit einräumen, vor Ort im Sinne ihrer Bürgerinnen und Bürger zu entscheiden  
142 und zu prägen. Wir wollen Bayern als das bewahren, was es heute ist, nämlich  
143 liebens- und lebenswerte Heimat, innovativer Spitzenstandort und ein Ort, an dem  
144 das Miteinander zählt. Der Schlüssel dafür waren politische Entscheidungen, die  
145 abgestimmt waren auf die bayerischen Besonderheiten und die Bedürfnisse der  
146 Menschen.

147 Wir wissen aber auch: Nur was sich verändert, kann Bestand haben. Konservativ  
148 sein heißt innovativ sein. Deshalb sind nicht rückwärtsgewandte Abschottung oder  
149 Gleichmacherei die Gebote der Stunde. Zukunftsfähig sind wir nur in einem  
150 ausgeglichenen und fairen Miteinander unter Beibehaltung unserer Eigen- und  
151 Selbständigkeit.

152 Bei allen Veränderungen wollen wir in allen Landesteilen das typisch Bayerische  
153 erhalten und pflegen, die Kulturlandschaft genauso wie die Naturschönheiten, die  
154 einzelnen Mundarten genauso wie die regionalen Traditionen und das Brauchtum.  
155 Die Kulturgüter und die gewachsene Identität, das Traditionsbewusstsein und die  
156 Heimatverbundenheit zu bewahren, ist kein Selbstzweck. Es ist vielmehr Teil  
157 gegenwärtiger und zukünftiger Lebensqualität, Dankbarkeit gegenüber der  
158 Vergangenheit und Anker für die Zukunft. Denn Zukunft braucht Herkunft. Nur wer  
159 sich seiner Wurzeln bewusst ist, kann seine Identität und Zugehörigkeit bewahren

160 und dieses Lebensgefühl und das gute Leben in Bayern an nachfolgende  
161 Generationen weitergeben.

### 162 **Menschlich und zukunftsfest**

163 Bayern ist stark, wenn es den Menschen in allen Regionen gut geht. Fortschritt in  
164 Bayern muss deshalb alle mitnehmen. Alle müssen daran teilhaben können, auch in  
165 Zukunft. Eine Schere zwischen Arm und Reich, zwischen Stadt und Land wollen wir  
166 nicht akzeptieren. Dagegen haben wir - mit großem Erfolg - in den vergangenen  
167 Jahrzehnten angekämpft. Auf diesen Erfolgen werden wir aufbauen, um Fortschritt  
168 und Weiterentwicklung möglich zu machen.

169 Fortschritt muss gerecht sein und muss auch denen, die es nicht leicht haben, echte  
170 Chancen eröffnen. Wir stehen zum globalen Wettbewerb, aber nicht um jeden Preis.  
171 Bayern wird nur ein starker Wirtschaftsstandort bleiben, wenn am Wachstum alle  
172 Bürgerinnen und Bürger teilhaben können. Das „S“ in unserem Parteinamen nehmen  
173 wir schon immer sehr ernst, auch wenn sich die Herausforderungen über die Jahre  
174 verändert haben. So haben wir in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg den  
175 sozialen Ausgleich in unserem Land gefördert sowie zum Beispiel die Versorgung  
176 der Kriegsversehrten und die Integration der Heimatvertriebenen gelöst. Heute und in  
177 der nahen Zukunft sehen wir die Herausforderungen insbesondere bei der Inklusion  
178 von Behinderten und der Gewährleistung eines gesicherten Lebensabends für die  
179 Älteren sowie von Wahlfreiheit für Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder.

180 Wir möchten die vielfältigen Erwerbs- und Tätigkeitsformen, die in den vergangenen  
181 Jahren neu entstanden sind und die auch weiter entstehen werden, nutzen, um den  
182 Menschen im Freistaat ihre Vorstellungen von einem guten Leben leichter möglich zu  
183 machen, und um Vereinbarkeiten von unterschiedlichen Lebenssituationen zu  
184 verbessern: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört für uns genauso dazu  
185 wie die veränderten Flexibilisierungsanforderungen bei der Pflege und Betreuung  
186 von Angehörigen.

### 187 **Sicher und zuverlässig**

188 Die innere Sicherheit hat für uns seit jeher oberste Priorität. Noch nie zuvor gab es in  
189 Bayern so viele Polizistinnen und Polizisten wie heute, wir statten unsere  
190 Sicherheitskräfte mit den modernsten Mitteln aus und stellen ihnen sowie den  
191 Staatsanwaltschaften und Gerichten ein rechtliches Instrumentarium zur Verfügung,

192 damit Straftaten auch in Zukunft so weit wie möglich verhindert bzw. wirksam und  
193 kraftvoll bekämpft werden können. Hierzu gehört der Abruf von Verbindungsdaten  
194 ebenso wie verstärkte Videoüberwachung – auch unter Einsatz intelligenter  
195 Überwachungssysteme – und eine aussagekräftigere Nutzung des genetischen  
196 Fingerabdrucks. Die Menschen in Bayern können sich darauf verlassen: Der Staat  
197 tut alles, was in seiner Macht steht, für ihre Sicherheit. Denn nur wer auf seine  
198 Sicherheit vertrauen kann, kann seine Freiheit leben. Sicherheit durch Stärke wird  
199 auch weiterhin unsere Richtschnur sein.

200 Neben der polizeilichen Gefahrenabwehr bzw. Strafverfolgung und der  
201 nachrichtendienstlichen Frühaufklärung stehen wir auch für bestmögliche Standards  
202 bei den bayerischen Feuerwehren, bei den Hilfs- und Rettungsorganisationen und im  
203 Katastrophenschutz. Hohe Investitionen in die Ausbildung und Ausstattung der  
204 vielen, gerade auch ehrenamtlichen, Helfer und ein zeitgemäßer Rechtsrahmen  
205 stellen sicher, dass die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich vor Gefahren aller Art  
206 geschützt sind.

### 207 **Erfolgreich und lebenswert**

208 Mit wegweisenden Entscheidungen wie der Ansiedelung von Hightech-Unternehmen,  
209 der gezielten Förderung von Innovation im ganzen Land, den Investitionen im  
210 Rahmen der Hightech-Offensive hat die CSU-Landtagsfraktion gemeinsam mit der  
211 Bayerischen Staatsregierung Bayern zu einem innovativen, weltweit  
212 wettbewerbsfähigen Standort gemacht, an dem sich die Spitzen-Firmen aus der  
213 ganzen Welt ansiedeln. Dieser Erfolg ist unser Ansporn. Wir werden diese  
214 Entwicklung, die uns zum deutschen Exportmotor und Dienstleistungszentrum  
215 gemacht hat, weiter stärken. Wir stehen für ein unternehmerfreundliches Klima mit  
216 attraktiven Standortfaktoren in ganz Bayern. Quelle dieses Erfolgs sind die bestens  
217 ausgebildeten und motivierten Menschen, die hier leben und arbeiten,  
218 Unternehmergeist und die richtigen politischen Rahmenbedingungen.

219 Zur Zukunftsfähigkeit gehört, dass Ökonomie und Ökologie in Bayern auch in Zukunft  
220 in Einklang stehen. Fortschritt darf dauerhaft weder zu Lasten der Menschen, noch  
221 zu Lasten der Natur gehen. Wir begreifen den Klimaschutz als zentrale  
222 Zukunftsaufgabe und gehen unseren erfolgreichen bayerischen Weg zur  
223 Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter. Wir wollen die Schöpfung auch für die  
224 kommenden Generationen bewahren und unterstützen deshalb das europäische



225 Klimaziel, die Treibhausgasemissionen bis 2050 um 80 bis 95 Prozent zu reduzieren.  
226 Politische Ziele reichen aber nicht aus. Es bedarf eines gesellschaftlichen Wandels  
227 und des Umdenkens bei jedem Einzelnen.

228 Wir setzen dabei nicht auf Verbote, sondern auf Anreize. Freiwilligkeit muss deshalb  
229 auch in Zukunft beim Umwelt- und Naturschutz vor Ordnungsrecht gehen. Der  
230 bayerische Weg hat bewiesen, dass sich auf diese Weise die natürlichen  
231 Lebensgrundlagen besonders gut pflegen und sorgsam schützen lassen und neben  
232 Umwelt- auch Tier-, Arten- und Ressourcenschutz noch mehr in den politischen  
233 Fokus gerückt werden können. Eine umfassende Nachhaltigkeit ist und bleibt  
234 weiterhin bayerische Maxime. Gleichzeitig ist festzuhalten, dass immer mehr  
235 Menschen im Freistaat leben und leben sollen, so dass wir gefordert sind,  
236 intelligentes Wachstum zu begleiten.

237 Die Digitalisierung verändert das Leben der Menschen und insbesondere auch die  
238 ganze Arbeitswelt. Wenn Tätigkeiten entfallen, muss es für die Betroffenen  
239 Zukunftsperspektiven geben. Qualifizierung und Weiterbildung sind der beste Weg,  
240 um das Können und die Fertigkeiten anzupassen bzw. zu erweitern und den  
241 Anforderungen der Arbeitswelt mit den komplexer werdenden digitalen Prozessen  
242 gerecht zu werden. Der Arbeiter am Fließband muss nicht mehr nur mit Maschinen,  
243 sondern auch mit Software umgehen können. Durch Smartphone und Tablet wird  
244 mehr Flexibilität in das Arbeitsleben gebracht.

### 245 **III. Hier setzen wir Schwerpunkte**

246 Bayern nimmt bereits heute auf vielen Gebieten Spitzenplätze ein. Beispielsweise  
247 gelten bereits heute in Bayern höchste Standards in Bezug auf die personelle und  
248 materielle Ausstattung der Polizei, der Justiz oder der Feuerwehr. Ebenso hat sich  
249 die bayerische Bildungspolitik mit dem Erhalt eines differenzierten Schulsystems und  
250 der Stärkung aller Schularten bewährt und sichert unseren Kindern die besten  
251 Zukunftschancen. Dabei behalten wir immer das Ziel im Auge, gleichwertige  
252 Lebensverhältnisse in städtischen wie auch ländlichen Regionen zu schaffen. Das  
253 zeigt sich beispielsweise bei Forschung und Innovation. Exzellente Hochschulen  
254 unterschiedlicher fachlicher, wissenschaftlicher und anwendungsorientierter  
255 Ausprägung, Technologiezentren, und eine Vielzahl außeruniversitärer  
256 Forschungseinrichtungen sind in allen bayerischen Landesteilen zu finden. Über  
257 ihren jeweiligen wissenschaftlichen Auftrag hinaus sind sie natürliche  
258 Netzwerkknoten für den gegenseitigen Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft  
259 und somit Treiber der Innovation im ganzen Land.

260 Hierauf dürfen wir uns aber nicht ausruhen. Denn Stillstand führt zu Rückschritten.  
261 Zudem gibt es an manchen Stellen auch noch Verbesserungsbedarf. Wir wollen  
262 daher den Freistaat zum Wohle und Nutzen seiner Bürgerinnen und Bürger  
263 bestmöglich und zukunftsorientiert weiterentwickeln. Neben vielen anderen Aufgaben  
264 werden wir insbesondere auf folgenden Gebieten Schwerpunkte setzen:

#### 265 **Sozial- und Familienpolitik**

266 Die demographische Entwicklung, der Wandel unserer Arbeitswelt und zunehmende  
267 Mobilität der Menschen stellt unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. Den  
268 sozialen Berufen kommt hierbei eine wachsende Bedeutung zu. Wir sind darauf  
269 angewiesen, dass jemand da ist, um unsere Kinder zu betreuen und uns im Alter zu  
270 pflegen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den sozialen Berufen benötigen eine  
271 höhere gesellschaftliche Wertschätzung. Um den erkennbar hohen Personalbedarf in  
272 den sozialen Berufen und insbesondere bei den Erzieherinnen und Erziehern in  
273 Zukunft decken zu können, müssen wir die Aus- und Fortbildungsstrukturen gezielt  
274 weiterentwickeln, mit Möglichkeiten für eine modulare Ausbildung und für  
275 Quereinsteiger. Außerdem müssen wir die Studiengänge der Sozialen Arbeit weiter  
276 ausbauen. Aber auch die Tarifpartner stehen in der Pflicht: Die Vergütung in den

277 sozialen Berufen muss angemessen sein und Anreize geben sich auch fortzubilden.  
278 Die sozialen Berufe müssen auch finanziell wieder attraktiv werden.

279 Die Familie bietet Halt. Die Stärkung unserer Familien ist deshalb eines der  
280 wichtigsten Ziele der bayerischen Sozialpolitik. Kein anderes Bundesland unterstützt  
281 die Familien besser als wir, deshalb sind wir zu Recht Familienland Nr. 1. Im  
282 Doppelhaushalt 2017/2018 geben wir fast fünf Milliarden Euro für Familien aus, mit  
283 einem bundesweit einzigartigen Netz an Unterstützungsleistungen. Damit finanzielle  
284 Leistungen noch besser bei den Familien ankommen, wollen wir die Zahl der  
285 verschiedenen Leistungen in Zukunft zu einer transparenten und übersichtlich  
286 gebündelten Familienleistung zusammenfassen, die jedenfalls alle bisherigen  
287 Ansprüche umfasst. Außerdem müssen Familienleistungen des Freistaats bei  
288 anderen Sozialleistungen wie SGB II anrechnungsfrei sein.

#### 289 Arbeitswelt weiterentwickeln

290 Wir wollen den Weg für eine familiengerechte Arbeitswelt konsequent weitergehen.  
291 Wer in Bayern beschäftigt ist, soll sich darauf verlassen können, dass familiäre  
292 Verantwortung honoriert und ihre Übernahme unterstützt wird. Berufstätige Eltern  
293 brauchen Flexibilität. Wir werden uns für einen weiteren Ausbau der  
294 Kinderbetreuung, insbesondere für Schülerinnen und Schüler bis zur vierten Klasse  
295 einsetzen. Dabei werden wir auf Flexibilität achten, bedarfsgerecht vorgehen und die  
296 Vielfalt der in den Kommunen bestehenden Betreuungsmöglichkeiten der Kinder-  
297 und Jugendhilfe und die schulischen Angebote berücksichtigen. Die  
298 Ganztagsbetreuung soll die Betreuung in Randzeiten und in unterrichtsfreien Zeiten  
299 abdecken. Dieser Ausbau wird gerade auch Alleinerziehenden zugutekommen.

300 Besonders wollen wir auch Väter in der Arbeitswelt stärken, die sich in die  
301 Familienarbeit einbringen. Wenn beide Elternteile gleichermaßen Beruf und  
302 Kinderbetreuung in Einklang bringen können, kann die familiengerechte Arbeitswelt  
303 heute gut funktionieren. Weil Eltern sich nur sicher fühlen, wenn ihre Kinder gut  
304 betreut sind, wollen wir auch in Zukunft den Schwerpunkt auf die Qualitätssicherung  
305 der Kinderbetreuung legen. Gleichzeitig streben wir die bessere Vernetzung von  
306 Kindertageseinrichtungen und den Hilfen für Familien an.

307 Wir wollen die digitale Arbeitswelt im Dienste der Menschen in Bayern gestalten.  
308 Gerade für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bietet sie neue Chancen und

309 einen Weg aus der derzeitigen Präsenzkultur hin zur besseren Vereinbarkeit von  
310 Beruf und Familie und zur Flexibilisierung der Arbeitszeitregelung.

311 Die Digitalisierung darf nicht zu Lasten der Arbeitnehmer gehen. Mehr Flexibilität und  
312 neue Möglichkeiten begrüßen und fördern wir grundsätzlich, weil dadurch neue  
313 Chancen und Geschäftsmodelle entstehen. Wir brauchen aber gleichzeitig Leitlinien  
314 und verlässliche Rahmenbedingungen. Daher ist auch der Sonntagsschutz für uns  
315 nicht verhandelbar. In diesen Zeiten des Umbruchs braucht Bayern auch in Zukunft  
316 starke Tarifpartner und weiterhin attraktive tarifliche Regelungen, die breite  
317 Akzeptanz finden.

### 318 Jüngere Menschen

319 Der Übergang von der Schule in das Berufsleben ist einer der wesentlichen  
320 Einschnitte im Leben junger Menschen. Diesen Übergang wollen wir auch in Zukunft  
321 gestalten. Hierzu gehört die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum insbesondere  
322 für den erstmaligen Auszug aus dem Elternhaus in die eigenen vier Wände. In den  
323 Fällen, in denen die berufliche Entwicklung nicht am Heimatort erfolgt, scheiden  
324 junge Menschen oftmals auch aus ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten aus. Dem wollen  
325 wir u.a. dadurch entgegenwirken, dass wir das ehrenamtliche Engagement in der  
326 Heimatregion bei Versetzungen im staatlichen Bereich nach Möglichkeit  
327 berücksichtigen.

328 In den Fällen, in denen Jugendliche ihren Platz im Arbeitsleben nicht selbständig  
329 finden, wollen wir diese noch stärker auch im Zusammenwirken mit der  
330 Bundesagentur für Arbeit an die Hand nehmen und ihnen einen Start ins Berufsleben  
331 ermöglichen. Dabei unterstützen wir ein Kerndatennetz, das bei der Bundesagentur  
332 für Arbeit eingerichtet wird, damit alle bedarfsgerecht betreut und integriert werden  
333 können.

334 Grundlage für eine starke demokratische Gesellschaft ist, Rahmenbedingungen für  
335 Partizipation und für Engagement zu schaffen. Dabei haben wir im Bildungspaket  
336 Wert darauf gelegt, politischer Bildung noch mehr Stellenwert einzuräumen. Wir  
337 schaffen nicht nur Freiräume, sondern stellen z.B. mit dem Modernisierten  
338 Freistellungsgesetz für gute Strukturen eine lebendige Jugendarbeit in ganz Bayern  
339 bereit. Den Weg wollen wir konsequent fortsetzen mit einer Stärkung der  
340 kommunalen Jugendarbeit.

### 341 Ältere Menschen

342 Ältere Menschen sind ein wertvoller Teil unserer Gesellschaft. Sie sind nicht nur die  
343 am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe, sondern fitter und aktiver als je zuvor.  
344 Wir setzen uns dafür ein, dass ältere Menschen möglichst lange selbstbestimmt in  
345 der vertrauten Umgebung leben können. Die kommunalen seniorenpolitischen  
346 Gesamtkonzepte bilden dafür einen hervorragenden Rahmen. Wir brauchen  
347 flächendeckend quartiersbezogene und ausdifferenzierte Wohn- und  
348 Versorgungsstrukturen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter, die den  
349 unterschiedlichen Wünschen und Bedürfnissen der älteren Menschen gerecht  
350 werden. Dabei wollen wir die Kommunen weiter unterstützen.

351 Digitalisierung kann einen erheblichen Beitrag für mehr Selbständigkeit im Alter  
352 leisten. Die vorhandenen technischen Möglichkeiten (ambient assisted living – AAL)  
353 müssen noch besser im Alltag nutzbar gemacht werden.

### 354 Materielle Absicherung

355 Der beste Schutz vor Armut ist qualifizierte und angemessen entlohnte Arbeit.  
356 Deswegen ist eine gute Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik das beste Mittel gegen  
357 Armutsgefährdung. Wir müssen daher diejenigen, die schlechtere Chancen haben,  
358 über Arbeit ein gutes Auskommen zu erreichen, unterstützen.

359 Wer sein Leben lang gearbeitet und in die Sozialversicherungen eingezahlt oder  
360 Kinder erzogen hat, muss im Alter ein angemessenes Auskommen haben. Eines  
361 unserer Kernanliegen ist die Ausweitung der Mütterrente. Wir setzen uns dafür ein,  
362 dass künftig auch bei den Geburtenjahrgängen vor 1992 drei Jahre Erziehungszeit  
363 pro Kind bei der Rente angerechnet werden. Die Rahmenbedingungen in der  
364 Grundsicherung im Alter müssen armutsfest gestaltet werden. Die Rente muss für  
365 alle Generationen gerecht und verlässlich sein. Zusätzlich zur gesetzlichen Rente  
366 brauchen wir aber mehr betriebliche Renten, mehr private Vorsorge und eine  
367 stärkere Förderung von Wohneigentum. Nur so kann Altersarmut vermieden werden.

## 368 **Gesundheit und Pflege**

369 Grundlage einer guten Versorgung sind die flächendeckende wohnortnahe  
370 medizinische und pflegerische Versorgung mit qualitativ hochwertigen ambulanten  
371 haus- und fachärztlichen sowie stationären Leistungen wie auch Belegarztleistungen,  
372 ein starker öffentlicher Gesundheitsdienst, Leistungen von Heil- und  
373 Hilfsmittelerbringern, Leistungen von Reha- und Pflegeeinrichtungen sowie von  
374 Apotheken in Stadt und Land, für deren Erhalt wir eintreten. Unsere Leitlinien in der  
375 Gesundheitsversorgung sind „Reha vor Pflege“, „Prävention vor Therapie“, „ambulant  
376 vor stationär“. Eine gute Gesundheitsversorgung muss überall in Bayern  
377 gleichermaßen gewährleistet sein. Besonderer Anstrengungen bedarf es für eine  
378 gute ärztliche Versorgung im ländlichen Raum sowie bei der flächendeckenden  
379 Sicherstellung der Geburtshilfe. Auch wollen wir den Weg weitergehen, die Hospiz-  
380 und palliativmedizinische Versorgung der Menschen weiter zu verbessern. Welchen  
381 Stellenwert die Würde des Menschen für eine Gesellschaft hat, zeigt sich  
382 insbesondere am Ende des Lebens.

383 Wir haben zu wenige Fachkräfte in der Pflege. Um dem abzuhelpen, wollen wir die  
384 Arbeitsbedingungen und die Bezahlung in der Alten- und Krankenpflege spürbar  
385 verbessern. Erforderlich sind Sofortmaßnahmen, die die bessere Besetzung der  
386 grundsätzlich vorhandenen Stellen in der Altenpflege und im Krankenhausbereich  
387 erlauben, wie beispielsweise eine Ausbildungsoffensive, Anreize für eine bessere  
388 Rückkehr von Teil- in Vollzeit, ein Wiedereinstiegsprogramm, eine bessere  
389 Gesundheitsvorsorge für die Beschäftigten sowie die Weiterqualifizierung von  
390 Pflegehelfern zu Pflegefachkräften. Zudem wollen wir die Einführung verbindlicher  
391 Personalbemessungsinstrumente prüfen.

392 Zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Altenpflege gehören für uns  
393 insbesondere Angebote in der Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege, die besonders die  
394 pflegenden Angehörigen unterstützen. Zudem wird ein Förderprogramm entwickelt,  
395 das zum Ziel hat, die gegenwärtige Situation von Anbietern von Dauerpflegeplätzen  
396 in einer Weise zu unterstützen, dass diese bereit sind, Dauerpflegeplätze in  
397 dauerhafte Kurzzeitpflegeplätze umzuwandeln. Entsprechende Fördermittel sollen im  
398 Nachtragshaushalt 2018 bereitgestellt werden.

399 Gleichzeitig legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Verhinderung eines  
400 Mediziner Mangels vor allem in den ländlichen Gebieten. Die Sicherung der

401 flächendeckenden ärztlichen Versorgung ist essenziell für die Menschen in Bayern.  
402 Mit der Einführung der Landarztquote im Rahmen der Zulassung zum  
403 Medizinstudium wollen wir den ländlichen Raum im Freistaat stärken. Insgesamt  
404 wollen wir die Allgemeinmedizin stärken, Ausbildungsangebote durch die Schaffung  
405 zusätzlicher Medizinstudienplätze erweitern sowie moderne Praxiskonzepte  
406 umsetzen. Ziel ist zudem eine bessere Bedarfsplanung bei Hausärzten. Mit den in  
407 unseren 27 Einzelanträgen vorgeschlagenen Maßnahmen, die der Bayerische  
408 Landtag im Oktober 2017 beschlossen hat, stellen wir die Weichen, damit wir auch  
409 künftig gut aufgestellt sind. Eine der Hauptforderung ist die Schaffung weiterer  
410 Medizinstudienplätze. Die anderen Länder sollten dem Beispiel Bayerns folgen.

411 Die Gesundheit der älteren Menschen ist uns ein Anliegen. Altersmedizin ist eine  
412 Zukunftsaufgabe. Wir wollen spezifische Präventionsangebote für ältere Menschen  
413 auf- und ausbauen. Daneben setzen wir uns dafür ein, Wissenschaft und Lehre in  
414 der interdisziplinären geriatrischen Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Pflege  
415 weiter auszubauen und weitere Lehrstühle für Geriatrie zu schaffen.

416 Zum Wohle der Patientinnen und Patienten wollen wir – gemeinsam mit den Partnern  
417 der Selbstverwaltung – den Auf- und Ausbau geriatrischer Netzwerke zusammen mit  
418 Geriatern und entsprechend weitergebildeten Hausärztinnen und -ärzten, geriatrisch  
419 qualifizierten Pflegenden und weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der  
420 Gesundheitsfachberufe etablieren und fördern. Insbesondere soll dabei die  
421 umfassende Pflege- und Gesundheitsberatung durch entsprechend ausgebildetes  
422 Fachpersonal eine entscheidende Rolle spielen.

423 Wir wollen im Bund darauf hinwirken, das Schulgeld für die Ausbildung in den  
424 Gesundheitsfachberufen abzuschaffen, so wie es in den Pflegeberufen bereits  
425 beschlossen wurde. Im Krankenhausbereich streben wir zusätzlich eine vollständige  
426 Refinanzierung von Tarifsteigerungen an. Das soll mit der Nachweispflicht verbunden  
427 werden, dass dies auch tatsächlich bei den Beschäftigten ankommt. Das kommt  
428 dann gerade den kleineren Krankenhäusern zugute.

429 Wir halten auch in Zukunft an der dualen Finanzierung der Krankenhäuser fest,  
430 wodurch in diesem Jahr von Freistaat und Kommunen die Rekordsumme von  
431 643,4 Millionen Euro für investive Maßnahmen aufgewendet werden kann. Aufgrund

432 des unvermindert hohen Investitionsbedarfs der Krankenhäuser streben wir eine  
433 Verstetigung des Mittelansatzes auf diesem hohen Niveau an.

434 Um unser Gesundheitssystem weiterzuentwickeln und zu optimieren, wollen wir  
435 Hürden für die vernetzte regionale Versorgung abbauen und uns für deren  
436 angemessene Finanzierung einsetzen. Besonderen Handlungsbedarf sehen wir bei  
437 der Weiterentwicklung der Notfallversorgung und der digitalen Vernetzung. Die  
438 Digitalisierung ist unabdingbar für die Vernetzung und Qualitätssteigerung zum  
439 Wohle der Patientinnen und Patienten, aber auch für die Leistungserbringer. Die  
440 Digitalisierung braucht eine digitale Ethik, um die Akzeptanz bei den Patienten zu  
441 erhöhen. Gleichzeitig bietet die strukturierte, automatisierte Auswertung großer  
442 anonymisierter Datenmengen (Big Data Analyse) vielfältige Möglichkeiten zur  
443 Vorhersage, Diagnose, Therapie und Prävention. In einem Modellprojekt soll zuerst  
444 in der Modellregion Nürnberg – unter Wahrung der höchsten Ansprüche des  
445 Datenschutzes und der Datensicherheit – eine einrichtungsübergreifende,  
446 elektronische Gesundheitsakte für die Bürgerinnen und Bürger Bayerns getestet  
447 werden.

448 Die Kur- und Heilbäder im Freistaat sind wichtige Kompetenzzentren der Prävention  
449 und der Gesundheitsvorsorge – und leisten einen wesentlichen Beitrag zur  
450 medizinischen Versorgung der Bevölkerung, gerade auch im ländlichen Raum. Hier  
451 wird die Maxime „Prävention vor Therapie“ gelebt. Mit den bisherigen Förderungen  
452 sind wichtige Maßnahmen für eine hochklassige und zukunftsfeste Kurortmedizin auf  
453 den Weg gebracht worden. Diese Forderung gilt es fortzuführen. Wir wollen die  
454 medizinische Qualität unserer hochprädikatisierten Kurorte und Heilbäder weiter  
455 steigern, damit sich noch mehr Menschen für einen Gesundheitsaufenthalt dort  
456 entscheiden.

457 Wir stehen an der Seite all derer, die sich alltäglich um die Gesundheit ihrer  
458 Mitbürgerinnen und Mitbürger sorgen.

#### 459 **Umwelt, Land- und Forstwirtschaft**

460 Im Zusammenspiel von Natur- und Umweltschutz mit Land- und Forstwirtschaft ist  
461 auch weiterhin die Leitlinie „Freiwilligkeit, Beratung, Eigenverantwortung und  
462 Kooperation vor Ordnungsrecht“ der Schlüssel zum Erfolg. Der Erhalt und die Pflege



463 der einzigartigen Landschaftsbilder, die Bayern in seinem Erscheinungsbild und  
464 seinem Wesen prägen, waren und bleiben Grundpfeiler unserer Politik.

465 Insbesondere der Artenrückgang bei den Fluginsekten und bodenbrütenden Vögeln  
466 bereitet uns Sorgen. Um zielführende Maßnahmen ergreifen zu können, müssen wir  
467 die Ursachen noch besser wissenschaftlich ergründen. Die Sicherung der Tier- und  
468 Pflanzenarten sowie der genetischen Vielfalt an Tier- und Pflanzenzüchtungen ist  
469 uns eine Verpflichtung. Es gibt in Bayern ausgezeichnete Umweltprogramme, wie  
470 beispielsweise das Kulturlandschaftsprogramm, das Vertragsnaturschutzprogramm,  
471 das Vertragsnaturschutzprogramm Wald, das waldbauliche Förderprogramm,  
472 Zuwendungen für besondere Gemeinwohlleistungen im Staatswald sowie die  
473 Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien. Bei diesen Programmen werden wir  
474 prüfen, wie sie zielgerichtet genutzt oder angepasst werden können, um einem  
475 Artenverlust entgegenzuwirken. Wir werden Ziele definieren, die sich noch stärker an  
476 der Biodiversität orientieren. Von den Umweltprogrammen profitieren neben der  
477 Natur und der Artenvielfalt auch die Landwirte und die Waldbesitzer als wichtige  
478 Gestalter und Pfleger unserer Kulturlandschaft. Die Umweltprogramme und die  
479 davon erfasste landwirtschaftlich genutzte Fläche sowie die Waldumbaufläche wollen  
480 wir weiter ausbauen. Damit unterstützen wir auch Bayerns Imker, die mit ihren  
481 Bienen einen großen Teil der Bestäubungsleistung erbringen. Wir sorgen mit  
482 unabhängiger Forschung für das notwendige Wissen in der Bienenhaltung und  
483 verstärken das Angebot an Bildung, Beratung und Förderung.

484 Damit der Naturschutz seine volle Kraft entfalten kann, müssen die Mittel für den  
485 Naturschutz über die ganze Fläche Bayerns verteilt eingesetzt werden. Das gilt auch  
486 für die Biosphärenreservate, Natur- und Geoparke und unsere  
487 Landschaftspflegeverbände.

488 Am Beispiel der bundesweit einzigartigen bayerischen Wildlebensraumberatung oder  
489 von erfolgreichen Wiesenbrüter-Projekten wird deutlich, wie wichtig Fachberater,  
490 Gebietsbetreuer und Lebensraumberater bzw. Biodiversitätsmanager bei der  
491 Umsetzung von Biodiversitätszielen sein können. Auch angesichts der zu  
492 erwartenden Zunahme konflikträchtiger freilebender Wildtiere werden weitere  
493 spezifische Fachberater immer dringlicher. Daher wollen wir solche  
494 Beratungsangebote in weiteren Regionen und bei weiteren Themen etablieren.

495 Weil Umweltbildung eine wesentliche Grundlage für eine verantwortliche  
496 Lebensweise der Menschen ist, frei nach dem Motto: „Nur was ich kenne, das  
497 schätze ich, und was ich schätze, das schütze ich“, wollen wir die Anzahl der  
498 Umweltbildungsstationen in Bayern erweitern. Das Ziel ist mindestens eine  
499 Umweltbildungsstation pro Landkreis.

500 Unser forstpolitischer Grundsatz des „Schützens und Nutzens“ auf gleicher Fläche  
501 hat sich bewährt. Damit stellen wir sicher, dass die Wälder auch künftig den  
502 nachwachsenden Rohstoff Holz erzeugen und gleichzeitig als Erholungsort,  
503 Trinkwasserspeicher, Hort für die Artenvielfalt und als Schutz gegen Erosion und  
504 Steinschlag, Lawinen und Muren dienen können.

505 Wichtig ist uns, den bereits eingeleiteten Umbau der bayerischen Wälder in  
506 klimatolerante Mischwälder zu beschleunigen und sie damit widerstandsfähiger  
507 gegen Stürme und Insektenbefall zu machen. Hierfür werden wir die notwendigen  
508 finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung stellen.

509 Wir wollen den Beitrag nachhaltiger Holzverwendung zur Erreichung der  
510 Klimaschutzziele stärken und die Potenziale der Bioökonomie nutzen, um neue  
511 Einsatzgebiete für Holz zu erschließen und damit die Abhängigkeit von fossilen  
512 Brenn- und Rohstoffen zu minimieren.

513 Bei der Bildung und Waldpädagogik unterstützen und verstärken wir den Dialog  
514 zwischen Forstwirtschaft und Gesellschaft. Waldpädagogische Einrichtungen und  
515 „Waldattraktionen“ wecken über persönliche Erlebnisse das Interesse an der Natur  
516 und regen zum Staunen und Nachdenken über Naturzusammenhänge an. Unser Ziel  
517 ist, die nachhaltige Forstwirtschaft noch besser in der Mitte der Gesellschaft zu  
518 verankern.

519 Im Hinblick auf den Gewässerschutz unterstützt die Fraktion die Maßnahmen im  
520 Rahmen des Wasserpaktes: Die Verdoppelung der Zahl der Wasserberater in ganz  
521 Bayern, den Aufbau eines Netzes von Demonstrationsbetrieben, die Intensivierung  
522 der Forschung beispielsweise zur Verbesserung der Gülleausbringung, der  
523 Mulchsaat- bzw. der Direktsaattechnik, des Erosionsschutzes und zur Reduzierung  
524 des Stickstoffdünger-Einsatzes sowie die Entwicklung stickstoffreduzierter  
525 Anbausysteme, die bayernweite Etablierung der Initiative „boden:ständig“, mit der

526 lokal individuellen Lösungen zum verbesserten Boden- und Gewässerschutz  
527 realisiert werden können, den Anbau von alternativen Energiepflanzen und die  
528 Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit hinsichtlich des Schutzes von  
529 Oberflächengewässer, Grund- und Trinkwasser.

530 Bei der Weiterentwicklung der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik kämpfen wir  
531 dafür, dass die Direktzahlungen fortgeführt und als wirksame Strukturkomponente  
532 auf den ersten Hektaren weiter verstärkt werden. Dies dient der Stärkung unserer  
533 bäuerlichen Familienbetriebe und wirkt einer strukturwandelbedingten Intensivierung  
534 der Landwirtschaft entgegen.

535 Vor dem Hintergrund der vielschichtigen Herausforderungen für unsere bäuerlichen  
536 Familienbetriebe wollen wir mehr Wertschätzung für bayerische Lebensmittel im In-  
537 und Ausland erreichen. Mit dieser Zielrichtung werden wir Hand in Hand mit der  
538 gesamten Wertschöpfungskette Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung bis zu  
539 den Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung gezielt Maßnahmen wie die  
540 Premiumstrategie für Lebensmittel weiterentwickeln und ausbauen, welche eine  
541 Positionierung qualitätsorientierter bayerischer Lebensmittel zum Ziel haben. In  
542 Kombination mit der Stärkung von Angeboten im Bereich Ernährungsbildung wie  
543 unserem erfolgreichen Schulprogramm leisten wir damit einen nachhaltigen Beitrag,  
544 über mehr Wertschätzung beim Verbraucher letztlich mehr Wertschöpfung für unsere  
545 heimische Landwirtschaft zu erzielen.

546 Unser umfassender Ansatz zur Förderung des Ökologischen Landbaus im Rahmen  
547 der Initiative BioRegio Bayern 2020 ist sehr erfolgreich. Diesen Weg wollen wir  
548 weitergehen. Konventioneller Landbau und ökologische Landbewirtschaftung sollen  
549 sich sinnvoll ergänzen und nicht konkurrieren. Deshalb wollen wir unsere  
550 Umweltprogramme für beide Produktionsweisen attraktiv und noch wirkungsvoller  
551 gestalten. Dabei werden wir den Schutz unserer natürlichen Ressourcen, die  
552 Biodiversität und die tierwohlgerechte Haltung unserer Nutztiere jeweils nach  
553 neuesten Erkenntnissen auch in Bildung, Beratung, in der sonstigen Förderung und  
554 der Forschung bzw. der Vermarktung noch stärker verankern. Große Teile der  
555 Importe von Tierfutter sind Produkte aus gentechnisch verändertem Soja. Um die  
556 Abhängigkeit von Eiweißimporten aus Übersee in der Fütterung von Rindern,  
557 Schweinen und Geflügel in Bayern zu vermindern und die Vorteile von  
558 Eiweißpflanzen im Hinblick auf Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität nutzen zu

559 können, sollen die Initiativen zur Förderung des heimischen Eiweißes im Bereich der  
560 Forschung, der Produktionstechnik, des Anbaus von Eiweißfrüchten, des  
561 Wissenstransfers und der Beratung fortgeführt werden.

562 Die Initiativen zur weiteren Verbesserung des Tierwohls in Zusammenarbeit mit  
563 Verantwortlichen aus landwirtschaftlichen Erzeugerorganisationen, Lebensmittel-  
564 verarbeitung und -handel sowie Wissenschaft, Forschung, Verbraucher- und  
565 Tierschutzorganisationen werden wir fortführen und weiterentwickeln. Vorgaben zur  
566 Tierhaltung müssen für bäuerliche Bestandsgrößen praktikabel sein und dürfen nicht  
567 zu einem Strukturwandel hin zur industriellen Produktion durch die Hintertür führen.  
568 Wir begrüßen den beschlossenen Ausstieg aus der Käfighaltung und wollen, dass  
569 auch das Töten männlicher Küken möglichst rasch beendet wird.

570 Wir werden weiterhin die Umstellung von der Anbinde- zu Laufstallhaltung fördern,  
571 auch in Betrieben mit wenigen Milchkühen. In Anbindeställen, die nicht sofort zu  
572 Laufställen umgebaut werden können, wollen wir als Zwischenlösung zur  
573 Verbesserung des Tierwohls zum Beispiel Bewegungsmöglichkeiten im Rahmen  
574 einer befestigten Auslauffläche oder Laufbuchten für Trockensteher bzw.  
575 Abkalbbereiche etablieren. Fester Bestandteil soll die Förderung der Weidehaltung  
576 bleiben. In der Schweinehaltung setzen wir uns für eine vierte Alternative zur  
577 betäubungslosen Ferkelkastration ein. Dabei soll die Schmerzausschaltung durch  
578 eine örtliche Betäubung erreicht werden, die der Landwirt selbst vornehmen kann.

579 Wir wollen dafür sorgen, dass die rasch fortschreitenden technischen Möglichkeiten  
580 der Digitalisierung in Landwirtschaft und beim Umweltschutz auch in unseren  
581 bäuerlichen Familienbetrieben bestmöglich genutzt werden können. Damit lässt sich  
582 der Einsatz von Düngung und Pflanzenschutz ressourceneffizienter gestalten, das  
583 Tierwohl verbessern und die gesellschaftliche Akzeptanz der Landwirtschaft stärken.

#### 584 **Wirtschaft**

585 Unser Wohlstand und unsere Lebensqualität hängen wesentlich vom stetigen und  
586 nachhaltigen Wachstum unserer Wirtschaft ab. Sie muss international  
587 wettbewerbsfähig bleiben, ihre Fähigkeit zur Innovation ausbauen und ausreichend  
588 neue Arbeitsplätze schaffen. Auch und gerade im digitalen Zeitalter und im Zeitalter  
589 der Globalisierung.

590 Mit einer Arbeitslosenquote im Dezember 2017 von 2,9 % und einem erwarteten  
591 Wachstum zwischen 2 % und 2,5 % im Jahr 2017 ist die wirtschaftliche Lage in  
592 Bayern derzeit hervorragend. Es ist unser Ziel, dass die Rahmenbedingungen für  
593 eine erfolgreiche Zukunft des Wirtschaftsstandorts Bayern bestmöglich ausgestaltet  
594 sind.

#### 595 Digitalen Aufbruch gestalten und Chancen nutzen

596 Wir sind überzeugt, dass mit der Digitalisierung immense Chancen für Bayern, seine  
597 Bürger und seine Wirtschaft verbunden sind. Wir werden sie mutig ergreifen und  
598 entschlossen nutzen. Mit intensiverer Förderung von Aus- und  
599 Fortbildungsmöglichkeiten und dem Digitalbonus wollen wir mittelständischen  
600 Unternehmen Hilfen geben, diesen technologischen Wandel möglichst ohne negative  
601 Wirkungen zu bewältigen. Auch die Unternehmen sehen wir in der Pflicht, dies durch  
602 Betriebsvereinbarungen mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu begleiten.

603 Wir werden auch im Bildungswesen die Chancen der Digitalisierung nutzen. In der  
604 Schule bauen wir flächendeckend den Informatikunterricht aus und werden die  
605 digitalen Kompetenzen der Lehrer stärken. Darüber hinaus fördern wir die  
606 Weiterentwicklung der Studienangebote unserer Hochschulen im Bereich aktueller  
607 digitaler Technologien und mit Blick auf die veränderten Anforderungen in Wirtschaft  
608 und Gesellschaft.

609 Bayern wird Leitregion für den digitalen Wandel sein und die Chancen der  
610 Digitalisierung zu den Menschen, in die Unternehmen und flächendeckend in die  
611 Region bringen. Mit dem breit angelegten 10-Punkte-Masterplan BAYERN  
612 DIGITAL II wurde von der Bayerischen Staatsregierung hierfür ein auf fünf Jahre  
613 (von 2018 bis 2022) angelegtes Investitionsprogramm mit einem Volumen von rund  
614 drei Milliarden Euro und über 2.000 Stellen geschaffen.

- 615 • Wir werden die Digitalisierung in Bayern aktiv mitgestalten und dafür sorgen,  
616 dass besonders im Mittelstand Wertschöpfung und Arbeitsplätze erhalten  
617 bleiben und neu entstehen.
- 618 • Die Gründerszene wollen wir in Bayern weiter fördern und in jedem  
619 Regierungsbezirk mit einem digitalen Gründerzentrum unterstützen.
- 620 • Mit einem Mobilfunkförderprogramm für dünn besiedelte Gebiete wollen wir  
621 Lücken in der Mobilfunkabdeckung schließen und in den kommenden Jahren

622 mit 80 Millionen Euro Haushaltsmitteln neue Sendestandorte ermöglichen. Wir  
623 bitten die Gemeinden und Städte, auf freiwilliger Basis, die Realisierung zu  
624 unterstützen.

- 625 • Mit landeseigenen Zentren für IT-Sicherheit und einem Cyber-Cluster rund um  
626 die Universität der Bundeswehr München wird Bayern zum Vorreiter bei der  
627 Datensicherheit.

## 628 **Wohnraum – Voraussetzung für gutes Leben in Bayern**

629 Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum in guter Qualität ist eine zentrale  
630 Voraussetzung für gutes Leben in Bayern. Dies gilt insbesondere für Familien, die  
631 genügend Raum zum Wohnen brauchen. Der Schlüssel zu bezahlbarem Wohnraum  
632 ist ein ausreichend großes Angebot.

- 633 • Deshalb verstärken wir den Wohnungspakt Bayern. Durch geeignete  
634 Fördermaßnahmen ermöglichen wir preisgünstige Mietwohnungen und  
635 Eigenheime in Stadt und Land.
- 636 • Wir heben die Einkommensgrenzen bei der Wohnraumförderung deutlich an,  
637 damit künftig wieder 60 % der Haushalte in Bayern grundsätzlich  
638 anspruchsberechtigt sind.
- 639 • Wir prüfen Sondermaßnahmen insbesondere für Beschäftigte in sozialen  
640 Berufen gerade in Ballungsräumen.
- 641 • Wir wollen durch steuerliche Erleichterungen Anreize für private Bauherren  
642 schaffen, preisgünstige Wohnungen zu erstellen.

## 643 **Mit Flächen sparsam und schonend umgehen**

644 Das Bevölkerungswachstum in Bayern und eine florierende Wirtschaft ziehen auch  
645 einen Bedarf an Flächen für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, für Wohnungsbau  
646 und Gewerbe nach sich. Für gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Regionen  
647 Bayerns und die Stärkung des ländlichen Raums ist es wichtig, den Kommunen und  
648 der regional verankerten Wirtschaft Entwicklungsmöglichkeiten zu geben.

- 649 • Unser Ziel ist es, sparsam und schonend mit der begrenzten Ressource  
650 Fläche umzugehen. Unsere Anstrengungen in diese Richtung werden wir  
651 verstärken, zum Beispiel durch die Verdichtung im Innenbereich und die  
652 Revitalisierung von Ortskernen bzw. brach liegenden Gewerbeflächen,  
653 insbesondere in der Dorferneuerung und Städtebauförderung.

- 654 • Wir wollen die Balance wahren zwischen Ökonomie und Ökologie. Eine  
 655 pauschale Flächenobergrenze ist in Bayern mit 2.056 Gemeinden nicht  
 656 umsetzbar, da sie die unterschiedliche Handlungsfähigkeit und  
 657 Handlungsmöglichkeit unserer Kommunen und die Steuerung von regionalen  
 658 Entwicklungsmöglichkeiten zu stark einschränken würde. Wir wollen  
 659 Flächensparen mit den Kommunen, nicht gegen sie.

### 660 **Fachkräftebedarf sichern**

661 Die Bayerische Wirtschaft braucht geeignete und qualifizierte Fachkräfte in großer  
 662 Zahl. Kein Arbeitsplatz soll unbesetzt bleiben, weil es an Fachkräften fehlt. Wir  
 663 wollen das Arbeitskräftepotenzial im Freistaat besser ausschöpfen, neue Chancen  
 664 schaffen und die Arbeitslosigkeit weiter verringern.

- 665 • Wir bekennen uns zur beruflichen Bildung und wollen sie weiter stärken. Mehr  
 666 als 90 % unserer Bevölkerung halten eine gute, praxisnahe Ausbildung an  
 667 beruflichen Schulen und Hochschulen für besonders wichtig.  
 668 Berufsorientierung soll Thema an allen allgemeinbildenden Schulen sein. Wir  
 669 führen die bayerische Ausbildungsoffensive fort, alle Jugendlichen sollen die  
 670 Chance auf einen Ausbildungsplatz erhalten und auch alle Betriebe ihre  
 671 Lehrstellen besetzen können, wo erforderlich mit geeigneten  
 672 Fördermaßnahmen.
- 673 • Im Sinne des lebenslangen Lernens kommt auch der Weiterbildung,  
 674 insbesondere im Bereich der Digitalkompetenzen, große Bedeutung zu. Wir  
 675 werden weiterhin zur persönlichen Entwicklung insbesondere der  
 676 erwerbsfähigen Menschen beitragen. Einschlägige Förderprogramme sollen  
 677 deshalb weitergeführt, an den sich verändernden Bedarfen des  
 678 Arbeitsmarktes angepasst und gegebenenfalls auch ausgebaut werden.
- 679 • Wir werden uns auf Bundesebene weiterhin für den Erhalt des Meisterbriefs  
 680 einsetzen und prüfen, wie wir ihn für weitere Berufsbilder EU-konform  
 681 einführen bzw. wieder einführen können.
- 682 • Wir wollen die bestehenden ausländerrechtlichen Regelungen durch ein  
 683 Fachkräftezuwanderungsgesetz ergänzen und effizienter gestalten.  
 684 Voraussetzung muss der Nachweis eines konkreten Arbeitsplatzes,  
 685 ausreichenden privaten Wohnraums und die Sicherung des Lebensunterhalts  
 686 sein. Eine Einwanderung in die sozialen Sicherungssysteme lehnen wir ab.

## 687 **Verkehrsinfrastruktur und Mobilität auf die Zukunft ausrichten**

688 Mobilität für Menschen und Güter ist ein unerlässlicher Teil einer freien Gesellschaft.  
689 Grundlage dafür ist eine funktionierende Infrastruktur. Wir wollen die bayerischen  
690 Straßen und Schienen fit machen für die Verkehrszuwächse der Zukunft. Individuelle  
691 Mobilität muss genauso verfügbar sein wie der Öffentliche Personennahverkehr  
692 sowie der Regional- und Fernverkehr auf der Schiene. Das wird dauerhaft nur  
693 möglich sein, wenn wir Mobilität sowie Umwelt- und Gesundheitsschutz in Einklang  
694 bringen. Wir stehen mit dem automatisierten und vernetzten Fahren und dem Sprung  
695 zur Elektromobilität vor der größten Mobilitätsrevolution seit der Erfindung des Autos.  
696 Für Bayern als Automobilstandort Nummer 1 entstehen enorme Chancen.

- 697 • Der ÖPNV ist in Stadt und Land attraktiver zu gestalten. Wir wollen die  
698 finanzielle Förderung des ÖPNV verbessern, neue umweltfreundliche Antriebe  
699 erproben und auf möglichst gute Übergänge bei den verschiedenen  
700 Verkehrsträgern drängen.
- 701 • Die Elektrifizierung im bayerischen Schienennetz werden wir weiter  
702 voranbringen und die wichtigsten Strecken möglichst rasch elektrifizieren. Des  
703 Weiteren wollen wir für innovative Antriebstechniken Pilotprojekte mit  
704 einzelnen Zügen umsetzen.
- 705 • Im Automobilssektor sprechen wir uns für Technologieoffenheit und gegen  
706 planwirtschaftliche Vorgaben aus. Vor allem kann es kein politisch motiviertes  
707 Ende des Verbrennungsmotors geben.
- 708 • Wir schaffen weitere digitale Testfelder auf Autobahnen, in Städten und im  
709 ländlichen Raum, um die Automatisierung und Vernetzung voranzutreiben.
- 710 • Bis 2020 errichten wir in Bayern 7.000 öffentlich zugängliche Ladesäulen und  
711 schaffen damit die beste und dichteste Infrastruktur für E-Mobile in  
712 Deutschland.
- 713 • Bis sich emissionsfreie Mobilitätsformen durchgesetzt haben, bleiben  
714 Verbrennungstechnologien, insbesondere auch moderne Dieselfahrzeuge,  
715 unverzichtbar. Pauschale Fahrverbote lehnen wir ab.
- 716 • Eine weitere wichtige Säule nicht nur für unsere Ballungsräume ist die  
717 Fahrradmobilität – den Fahrradverkehr und den Radwegebau wollen wir u.a.  
718 mit Radschnellwegen weiter fördern.